

VORGABE: 1:50.153 Min.

Neue Saison – neue Chance. Conny Pfeffer, eine der zwei Damen im Feld der PCHC, wollte auch in ihrer Klasse zeigen, dass die Vorjahresplatzierung keine Eintagsfliege war. Sie startete mit einem neuen und komplett abgestimmten Fahrwerk. Ebenso erwähnenswert ist die Teamaufstockung um Dr. Jochen Keils. Er pilotierte seinen 964 RSR nicht mehr allein, sondern mit Uwe Reich. Das ist übrigens der einzige noch aktive Rennfahrer, der mindestens einmal in seiner Laufbahn alle auf der Welt stattgefundenen 24-Stunden-Rennen gefahren ist (siehe »Guinnessbuch der Rekorde«). Ein besonderes Lob zollte Axel Spreter seinem Mechaniker Hans Joachim Joos. 48 Stunden lang wurde rund um die Uhr gearbeitet, um den 911 für den Hockenheimring fit zu machen. Spreter musste nach dem Training jedoch gestehen, dass das Getriebe zu lang übersetzte, es fehlte die Sperre. In Klasse 2 reichte es daher hinter dem Team Hornung/Schroth nur für



den zweiten Startplatz. Dr. Roland Fella war in der Klasse 2 ebenso mit einem 911 3,2 l unterwegs. Der Gondelsheimer erreichte Startplatz 4, und das nach einer viermonatigen Pause aufgrund einer Rückenoperation! Mit vier Schrauben im Rückgrat stellte er nach dem Rennen fest: »Nach der ersten Kurve schüttete ich so viel Adrenalin aus, dass ich überhaupt keine Schmerzen mehr verspürte.« Die Gesamtpole sicherte sich Jürgen Freiesleben in einem 911 GT2 vor dem Team Dr. König/Irmgartz. Von der zweiten Reihe aus startete das Team Dr. Keils/Uwe Reich neben den Brüdern Holz in einem 944 Turbo.

In der Klasse der 964 bis 3,6 l fuhr Sczepansky auf die Poleposition. Das Team Bossert/Noll hatte bei den 964 Cup Autos die Nase vorn. Dannesberger, 911 GTS, dominierte die Klasse 1 vor dem Champion 2009, Antonios Trichas, 924 S, Bernd Karrer, 944, Cornelia Pfeffer und Dieter Graf, beide im 924.

Das erste Rennen startete

verspätet mit einer Einführungsrunde gegen 14.00 Uhr – und pünktlich dazu fing es zu regnen an. Als dann noch stellenweise Hagelkörner niederprasselten, brach man das Rennen ab. Fahrer und Teams hatten nun die Möglichkeit, ihre Reifen zu tauschen. Mit einer Einführungsrunde bei fliegendem Start setzte man das Rennen schließlich fort. Irmgartz übernahm bei nasser Piste die Führung vor Christian Holz und Kurt Ecke. In der Ameisenkurve verlor Spreter die Kontrolle über seinen 911 und trudelte quer über die Strecke, sodass Dr. Keils nur um Zentimeter einen heftigen Zusammenprall verhindern

Saisonstart: Preis der Stadt Stuttgart Hockenheimring



konnte. Dr. Keils selbst hatte die unheilvolle Wetterprognose offensichtlich total falsch eingeschätzt, denn er startete mit profillosten Slicks und kam als Schlusslicht mit drei Runden Rückstand in der Boxengasse an. An der Spitze gab es keine Veränderungen. Die 944er vom Führenden Irmgartz und dem Zweiten Holz gaben den Verfolgern keine Chance, auf der noch immer feuchten Piste Boden gut zu machen. Uwe Harder winkte Irmgartz als Sieger vor Holz und Ecke nach 22:06.205 Min. ab. Rang 4: Freiesleben – und einen tollen Erfolg konnte das Team Hornung/Schroth, 911 3,2, mit dem fünften Platz feiern! Klassensieger wurden:

- Klasse 5: Litzenberger
- Klasse 4: Noll
- Klasse 1: Dannesberger

Die schnellste Runde fuhr Christian Holz mit 2:10.397 Min.

Am Sonntagnachmittag war das Wetter erneut bewölkt, sodass die Bereifung bei den Fahrern sehr unterschiedlich ausfiel. Beim zweiten Rennen kam Dr. König als Führender im 944 GTR aus der ersten Runde, musste den Platz aber umgehend an Kurt Ecke übergeben. Und der machte jetzt bei

trockener Strecke keinen Hehl daraus, wer der Pacemaker war. Runde um Runde vergrößerte er den Abstand zu seinen Verfolgern König und Sebastian Holz. Mathias Hornung und Dr. Fella kämpften in der Klasse 2 verbissen um die Plätze 2 und 3. Axel Spreter lag zu diesem Zeitpunkt schon mit reichlich Distanz zu den beiden in Führung. Jürgen Freiesleben griff Holz von Position 4 aus an, doch der wusste sich zu wehren und versuchte seinerseits, Dr. König vom zweiten Platz zu verdrängen. Martina Bossert, die zweite Dame im Feld der PCHC, machte in einem beherzten Rennen Jagd auf Reiner Kaufmann im 944 Turbo. Der Lohn dafür war ihr Sieg in der Klasse 4. Die Hatz



von Sebastian Holz auf den zweiten Platz vor Dr. König war erfolgreich, er konnte sich sogar leicht absetzen. Ab der Mitte des Rennens konterte der Frankfurter. Er holte sich Rang 2 zurück, sodass Holz seinem Speed nicht mehr folgen konnte. Noch waren vier Minuten zu fahren – und in der Klasse 2 ging es zwischen Hornung und Dr. Fella noch einmal richtig zur Sache. Die beiden donnernten Rad an Rad die Zielgerade hinunter. Hornung bog vor Fella als Zweiter in seiner Klasse in die Zielkurve und überließ bis zum schwarz-weißen Tuch nichts mehr dem Zufall. Kurt Ecke fuhr in seiner unnachahmlichen Art, mit dem zum Fenster herausgestreckten Arm, als Sieger über die Ziellinie. Das Podest vervollständigte Dr. König mit dem zweiten Platz, Dritter wurde Sebastian Holz. Die Klassensiege gingen an:

- Klasse 1: Dannesberger
- Klasse 2: Spreter
- Klasse 3: Kaufmann
- Klasse 4: Bossert
- Klasse 5: Litzenberger
- Klasse 6: Freiesleben

Die schnellste Runde fuhr Kurt Ecke im 911 GT2 mit 1:50.153 Min.

Autor/Fotos: Manfred Michelmichel ■